



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Antwort von Hermann Schmidt zu der gesuchten Villa in Oberursel

Preisfrage:

Wie lauten der ursprüngliche Name und/oder der jetzige Name der beschriebenen der Villa?

Antwort:

Villa Brass, oder Villa Margarethe

Aus den vielen richtigen Einsendungen wurde
Frau Rita Braß aus Oberursel
als Gewinnerin ermittelt.



*Der Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags,
Michael Boldt, und Heidi Decher vom Ge-
schichtsverein gratulieren der Gewinnerin
Rita Braß (Mitte). Foto: Bachfischer*

Der Gewinn, ein Faktenbuch
„Fabriken und Mühlen am Urselbach“,
zusammengestellt und produziert vom
AK Industrie und Handwerk im Verein für Geschichte und Heimatkunde,
Oberursel e.V., 152 Seiten, A5, Hardcover,

wurde der Gewinnerin in den Räumen der Oberurseler Woche über-
reicht.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Erklärung:

Ein Vorfahr des Namensgebers für die gefragte Villa war der 1820 geborene Joseph Brass, der aus der Schlaudermühle nahe der Westerwald-



Gemeinde Dorndorf im Kreis Limburg stammte. Eine Sportveranstaltung auf

der Stierstädter Heide soll den jungen Mann, wohl im Jahr 1840, nach Oberursel gebracht haben, wobei er auch den Urselbach mit seiner stetig starken Wasserführung und den vielen Mühlen kennengelernt hat. Ein Eldorado für Mühlenbauer.

Zunächst mietete er einen Werkraum im Anwesen Vorstadt 24 des Maurers Borzner, dessen Tochter er später heiratete, um Reparaturarbeiten

in den Mühlen und Werken im Umfeld auszuführen. Derartige „Mühlärzte“ mussten zwei Werkstätten betreiben, eine Holzwerkstatt und eine Eisenwerkstatt, und sie mussten auch Steinmetzerfahrung haben. Sein 1842 gegründeter Betrieb lag allerdings nicht am energiereichen Werkgraben durch



die Stadt, sondern an dem damals noch Herzbach genannten Urselbach mit seiner schwächeren und unregelmäßigen Wasserführung. Deshalb schaffte er für seinen Betrieb, in dem er bald auch Wasserräder und verschiedene Müllereimaschinen konstruierte und baute, schon im Jahr 1867 eine Dampfmaschine an, die damals dritte in Oberursel. Mit der



Zeit erweiterte er seinen Besitz von der Vorstadt bis hin zur damaligen Götz-Mühle am heutigen Urselbach direkt an der Stadthalle.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



1849 wurde der älteste Sohn Joseph Brass geboren, der später mit seinem Bruder Karl in der Firma mitarbeitete und die Firma unter gleichem Namen erfolgreich weiterführte. Die Geschäfte wurden auf andere Produkte wie Gerb- und Walkfässer, Riemenscheiben und Transmissionen erweitert, und der Aktionsbereich reichte weit über Oberursel hinaus. Um das Jahr 1900 löste eine stärkere 20 PS-Dampfmaschine ihren über dreißig Jahre alten Vorgänger ab, das neue Kesselhaus erhielt einen dreißig Meter hohen Schornstein. Der von einem Dynamo produzierte elektrische Strom versorgte den eigenen Betrieb, aber auch die Gastwirtschaft Zur Rose. 1903 verstarb Joseph Brass, jun. mit 54 Jahren unerwartet und hinterließ eine Witwe (geb. Steden) mit sechs minderjährigen Kindern.



1910 ein neues Werk an der Hohemarkstraße. Vor dessen Inbetriebnahme stellte er dessen beide Hallen für das „Landwirtschaftliche Fest“ im September als Ausstellungs- und Festhallen für 2.000 Personen zur Verfügung.

Joseph Brass
Oberursel bei Frankfurt a. M.
Mühlen- und Maschinenbauerei.

Uebernahme
kompletter Neu- und Umbauten
von
Roggen-, Weizen-, Farb-, Schneid- und Pappdeckelmühlen.

Lieferung sämtlicher Müllerei-Maschinen
in vollkommenster Ausführung
und mit allen Verbesserungen der Neuzeit.

Wasserradanlagen
in Holz- und Eisenkonstruktion, unter Garantie
höchster Kraftgewinnung.

Fabrikation von Walk- und Gerbfässern
sowie aller Art von Bütten für Lederfabriken u. s. w. ;
ferner:

Aepfmöhlen und Keltern in stabilster Ausführung.

Transmissionen
Ringschmier- und Sellerslager, Wellen bis 7 m
Drehlänge, Kupplungen jeden Systems,
Riemenscheiben (Patentformmaschinenguss).

Das Schleifen und Riffein von Hartgusswalzen,
sowie das Abdrehen von Porzellanwalzen wird sauber
und schnellstens ausgeführt.

Kürzeste Lieferfristen
Reelle Bedienung

So brach der 19jährige älteste Enkel des Firmengründers, ebenfalls namens Joseph Brass, sein Maschinenbaustudium in Friedberg ab, um die Firma weiterzuführen. Da die Werkstätten mittlerweile zu klein geworden waren, baute er



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner

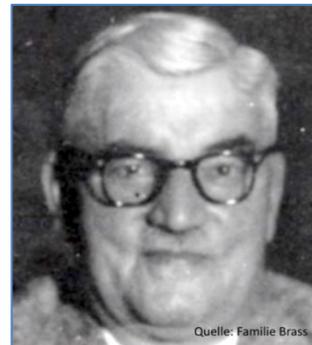


Quelle: Landesamt f. D. Hessen

In diese Zeit fiel auch der Neubau der Villa Brass in der Lindenstraße 26, nachdem er die Tochter Margarethe Wallauer aus der angrenzenden Mühle „Wallauer“ geheiratet hatte, die heutige Villa Margarethe.

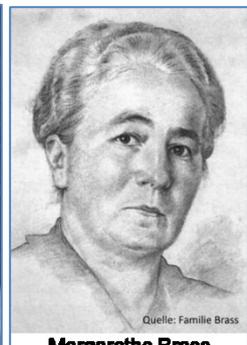
Allerdings erkannte der Enkel des Firmengründers die Zeichen der Zeit. Die kleinen Wassertriebwerke wurden zunehmend durch Stationärmotoren (Motorenfabrik Oberursel, Schreiber) und

vor allem, nach Ankunft des elektrischen Überlandstroms in Oberursel 1911, durch Elektromotoren verdrängt und ersetzt, und die kleineren Mühlen durch die entstehenden Großmühlen. Er verkaufte daher seine Besitzungen in Oberursel und zog in einen herrschaftlichen Bauernhof nach Bad-Homburg. Wahrscheinlich fand er die Landwirtschaft nicht so aufregend, sodass er 1935 in Aschaffenburg eine OPEL-Vertretung übernahm und die BRASS Automobile gründete. Joseph Brass verstarb 1959, mit seiner schon 1941 verstorbenen Frau Margarete geborene Wallauer hatte er zwölf Kinder.



Quelle: Familie Brass

**Joseph Brass * 1884
gest. 1959**



Quelle: Familie Brass

**Margarethe Brass
geb. Wallauer
gest. 1941**



Die Automobilgruppe BRASS Aschaffenburg besteht heute aus vielen Einzel-Unternehmen und beschäftigt über eintausend Mitarbeiter im Aschaffener und Frankfurter Raum.

In Oberursel steht heute an der Stelle der ersten Werkstatt die Stadthalle und an der Stelle der zweiten Werkstatt an der Hohemarkstraße ein modernes Bürogebäude.

Die Villa Brass (*Bezeichnung in der [Hessischen Denkmalliste](#)*) in der Lindenstraße 26, wurde als **Villa Margarethe** zu einem Senioren- und Pflegeheim umgewidmet.

*Quellen:
Familie Brass,
Petran, URSELLA II
Faktenbuch Brass*



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Frau Rita Braß, Oberursel

Frau Brigitte Kieninger, Oberursel
Frau Elke Hartmann, Oberursel
Frau Elvira Leber, Oberursel
Frau Freia Thoma, Oberursel
Frau Monika Hoksch, Oberursel
Frau Renate Hoßfeld, Oberursel
Frau Sonja Hentschel, Kronberg

Herr Günter Probst, Oberursel
Herr Helmut Hujer, Usingen
Herr Michael Hartmann, Oberursel
Herr Norbert Kurz, Oberursel
Herr Rainer Decher-Dix, Oberursel
Herr Rainer Schulz-Isenbeck, Oberursel

LESERBRIEFE:

Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.

Unerwünschte Bilder werden unverzüglich gelöscht oder verpixelt